

A photograph of three people in a theater setting. On the left, a woman with white face paint and dark eye makeup looks intensely at the camera. In the center, a man in a white tuxedo jacket and bow tie looks forward. On the right, a man in a dark suit and tie looks towards the camera. They are framed by red curtains with gold fringe.

kino im
kesselhaus

mai'16

kinoimkesselhaus.at

am campus krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems, T. 02732/90 80 00



donaufestival
redefining arts

Mogwai play Atomic

Fatima Al Qadiri

Pantha du Prince presents The Triad

Saint Genet

Stefan Fraunberger

Gelatin, KlitClique und Elikuka

Elisabeth Bakambamba Tambwe

God's Entertainment

Omar Souleyman

Lelf

Rødhåd

and many more

Krems / Austria
April 29 - May 7
2016

Ticket und Infos:
+43 (0) 2732/90 80 33 oder
www.donaufestival.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Liebes Kinopublikum,

I+I=3 lautet der Titel unserer Filmreihe zum diesjährigen **donaufestival**, in dem wir Werke von Jean-Luc Godard, Pedro Costa und John Cassavetes zeigen, die sich experimentell mit Musik und Kino auseinandersetzen. I+I=3 ließe sich mit einem berühmten Godard-Zitat auch als Motto für das Kino an sich beschreiben, denn „wenn zwei Bilder aufeinandertreffen, entsteht ein Drittes“.

Dass Kino mehr ist als die Summe seiner Teile, können Sie in unserem Mai-Programm in vielen Filmen erleben. In der Reihe **Dokumente** zeigen wir mit **A Good American** und **Aus dem Nichts** zwei Filme aus Österreich, in denen Sie nicht nur die Kraft des Kinos erfahren, sondern im Anschluss mit den RegisseurInnen Friedrich Moser und Angela Summereder über ihren Zugang und ihre Erfahrungen sprechen können.

Wir wünschen Ihnen „magische“ Kinostunden!
Ihr Team des Kino im Kesselhaus



So 01.05.	12.30	OmU	Filmfrühstück: NE CHANGE RIEN**
	16.30	Dt.OF	Kinderkino: RETTET RAFFI!**
	18.30	DF	BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
	20.30	DF	LOLO
<hr/>			
Mi 04.05.	19.00	Dt.OF	Dokumente: WAS WIR NICHT SEHEN
	21.00	DF	DRIVE
Do 05.05.	12.00	DF	Filmfrühstück: LOLO
	18.30	DF	FAMILIE ZU VERMIETEN
	20.30	DF	FREEHELD
Fr 06.05.	19.00	OmU	FREEHELD
	21.00	DF	FAMILIE ZU VERMIETEN
Sa 07.05.	12.30	OV	Filmfrühstück: SHADOWS
	19.00	DF	FREEHELD
	21.00	OmU	FAMILIE ZU VERMIETEN
So 08.05.	12.00	DF	Filmfrühstück: BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
	16.30	DF	Kinderkino: ZOOMANIA
	19.00	DF	FAMILIE ZU VERMIETEN
	21.00	DF	FREEHELD
<hr/>			
Mi 11.05.	18.30	DF	Dokumente: A GOOD AMERICAN*
	21.00	DF	MEIN EIN, MEIN ALLES
Do 12.05.	18.30	DF	FAMILIE ZU VERMIETEN
	20.30	OmU	MEIN EIN, MEIN ALLES
Fr 13.05.	18.00	OmU	DEN MENSCHEN SO FERN*
	21.00	DF	DIE KOMMUNE
Sa 14.05.	19.00	OmU	Dokumente: ATHOS
	21.00	OmU	DIE KOMMUNE
So 15.05.	12.00	DF	Filmfrühstück: DIE KOMMUNE
	16.30	Dt.OF	Kinderkino: OH WIE SCHÖN IST PANAMA
	18.30	DF	DIE KOMMUNE
	21.00	DF	MEIN EIN, MEIN ALLES

Mi	18.05.	18.30	OmU	Dokumente: AUS DEM NICHTS*
		21.00	DF	MONSIEUR CHOCOLAT
Do	19.05.	19.00	OmU	cinezone Film: TEXTA IN & OUT
		21.00		cinezone Konzert: TEXTA
Fr	20.05.	19.00	OmU	MONSIEUR CHOCOLAT
		21.15	DF	A WAR
Sa	21.05.	19.00	OmU	A WAR
		21.15	DF	MONSIEUR CHOCOLAT
So	22.05.	12.00	Dt.OF	Filmfrühstück: ICH BIN DANN MAL WEG
		16.30	DF	Kinderkino: ZOOMANIA
		18.30	DF	MONSIEUR CHOCOLAT
		21.00	DF	A WAR

Mi	25.05.	19.00	OmU	Dokumente: ATHOS
		21.00	DF	EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG
Do	26.05.	12.00	Dt.OF	Filmfrühstück: DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE
		18.30	DF	BAUERNOPFER – SPIEL DER KÖNIGE
		21.00	DF	EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG
Fr	27.05.	19.00	OmU	EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG
		21.00	DF	BAUERNOPFER – SPIEL DER KÖNIGE
Sa	28.05.	18.30	OmU	BAUERNOPFER – SPIEL DER KÖNIGE
		21.00	DF	EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG
So	29.05.	12.00	Dt.OF	Filmfrühstück: MAIKÄFER FLIEG!
		16.30	Dt.OF	Kinderkino: OH WIE SCHÖN IST PANAMA
		18.30	DF	EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG
		20.30	DF	BAUERNOPFER – SPIEL DER KÖNIGE

Dt. OF = Deutsche Originalfassung / **DF** = Deutsche Fassung /

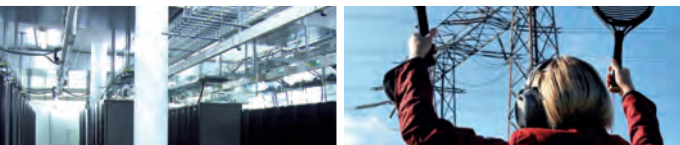
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, die jeweilige Sprache finden Sie in den Credits der einzelnen Filme / **OF** = Originalfassung /

* Film mit anschließendem Gespräch

** Filmdetails im Aprilheft und auf der Website

4.5. Dokumente

Was wir nicht sehen



>>Regie: Anna Katharina Wohlgenannt >>Kamera: Judith Benedikt

>>A 2014, 75 Min., dt. OF

Elektromagnetische Wellen sind allgegenwärtig. Mobilfunk, W-Lan, Bankomaten, Sicherheitsschranken: Wo immer wir uns durch die Stadt bewegen, sind sie da. Wir können sie hörbar machen, aber nicht sichtbar. Ihre Auswirkungen auf die Gesundheit sind nicht eindeutig. Die Industrie streitet diese ab, die Wissenschaft legt Studien und Gegenstudien vor. Menschen, die unter Elektrohypersensitivität leiden, werden oftmals als Psychosomatiker abgestempelt. Fünf Betroffene erzählen von unerträglichen Symptomen: starke Migräne, Schlafstörungen, Schwindelgefühl. Manchen bleibt nur der Rückzug in die Isolation. Doch wohin? **Anna K. Wohlgenannt nähert sich dem Thema Elektrosmog wertfrei und unvoreingenommen.** Offen bleibt die Frage: Gibt es mehr Dinge, als man mit unseren Naturwissenschaften beweisen kann?

4.5.

Drive

>>Regie: Nicolas Winding Refn >>Drehbuch: Hossein Amini, James Sallis >>Kamera: Newton Thomas Sigel >>Mit: Ryan Gosling, Carey Mulligan, Albert Brooks u.a.
>>USA 2011, 101 Min., DF, freigegeben ab 18 Jahren

Anlässlich der Ausstellung „Kult auf 4 Rädern“ im Karikaturmuseum Krems zeigen wir Nicolas Winding Refns **mitreißendes, schwarzes Action-Drama um den Mechaniker, Stunt- und Fluchtwagenfahrer Driver (Ryan Gosling), das u.a. 2011 in Cannes prämiert wurde.** Drivers Freund und Boss Shannon (Bryan Cranston) vermittelt den genialen Autofahrer des Nachts an reiche Auftraggeber, für die er Raubgut sicher und schnell ans Ziel bringt, ohne dabei Fragen zu stellen oder sich einzumischen. Das geht solange gut, bis er einen Auftrag des aus dem Knast entlassenen Ehemanns seiner neuen Nachbarin Irene annimmt. Dieser wird von einem albanischen Gangster erpresst und soll ein Pfandhaus für ihn ausrauben. Der Coup geht schief und Driver muss, zusammen mit Irene, fortan um sein Leben kämpfen.



5.5. Filmfrühstück

Lolo

>>Regie: Julie Delpy >>Drehbuch: Julie Delpy, Eugénie Grandval >>Kamera: Thierry Arbogast >>Mit: Julie Delpy, Dany Boon, Vincent Lacoste, Karin Viard, Antoine Louguine u.a. >>F 2015, 99 Min., DF

Violette (Julie Delpy) lebt mit ihrem 19-jährigen Sohn Lolo (Vincent Lacoste) in einer gut eingespielten Mutter-Sohn-Lebensgemeinschaft. Seit dieser sich von seiner Freundin getrennt hat, genießt er seine privilegierte Stellung im Hotel Mama in vollen Zügen. Doch dann verliebt sich Violette während eines Urlaubs mit Freundinnen in Südfrankreich Hals über Kopf in den nerdigen Informatiker Jean-René (Dany Boon), der alsbald auch zu ihr nach Paris zieht. Das junge Glück könnte perfekt sein, wäre da nicht Lolo, der zu immer drastischeren Maßnahmen greift, um den Eindringling hinauszuekeln. Doch Jean-René erweist sich als standhafter Gegner im Kampf um Violettes Liebe...
Mit screwballartigen, pointierten Dialogen und jeder Menge Herz erzählt Julie Delpy diese Romantic Comedy mit Hindernissen.



5.-12.5.

Familie zu vermieten



>>Regie: Jean-Pierre Améris >>Drehbuch: Jean-Pierre Améris, Murielle Magellan
 >>Kamera: Virginie Saint-Martin >>Mit: Benoît Poelvoorde, Virginie Efira, François Morel, Philippe Rebbot u.a. >>F/BEL 2015, 97 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Paul-André, Mitte 40, hat Geld, aber keine Familie. Violette, alleinerziehende Mutter, hat eine Familie, aber kein Geld! So hat Paul-André, der gewohnt ist, sich alles kaufen zu können, die zündende Idee für einen ungewöhnlichen Handel: Er schlägt Violette vor, all ihre Schulden zu zahlen, wenn sie und ihre beiden Kinder ihn dafür für einige Monate in ihre Familie aufnehmen. Doch als Paul-André statt mit sofortigem familiärem Glück erstmal mit Chaos und jeder Menge Wortgefechten konfrontiert wird, muss er feststellen, dass ein Familienleben vielleicht doch nicht so einfach ist, wie er sich das ausgemalt hat. **Jean-Pierre Améris („Die anonymen Romantiker“)** autobiographisch inspirierte romantische Komödie hat sich längst zum neuen Publikumsliebbling des französischen Kinos entwickelt.

5.-8.5.

Freeheld



>>Regie: Peter Sollett >>Drehbuch: Ron Nyswaner >>Kamera: Maryse Alberti
>>Mit: Julianne Moore, Ellen Page, Steve Carell, Luke Grimes, Gabriel Luna u.a.
>>USA 2015, 103 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

Als Laurel Hesters (Julianne Moore) die niederschmetternde Diagnose Lungenkrebs im Endstadium erhält, möchte die Polizeikommissarin zumindest ihre Lebensgefährtin, die Automechanikerin Stacie Andree (Ellen Page), und das gemeinsam gekaufte Haus finanziell abgesichert sehen und ihre Pensionsansprüche auf ihre Freundin überschreiben. Was bei heterosexuellen Lebensgemeinschaften keine Schwierigkeit darstellt, entwickelt sich in Laurels Fall zu einem Kampf mit den Behörden. Laurels ehemaliger Kollege Dane Wells wird zur treibenden Kraft in Laurels und Stacies Kampf um die ihnen zustehenden Rechte. Er und der Aktivist Steven Goldstein mobilisieren die Öffentlichkeit... **Peter Sollett** verfilmt den bewegenden, wahren Fall dieses Kampfes um Gleichberechtigung in hochkarätiger Besetzung.

7.5. Filmfrühstück

Shadows

>>Regie und Drehbuch: John Cassavetes >>Kamera: Erich Kollmar >>Musik: Charles Mingus, Shafi Hadi >>Mit: Lelia Goldoni, Gena Rowlands, Ben Carruthers, u.a. >>USA 1959, 87 Min., engl. OV >>Freier Film-Eintritt mit gültigem donaufestival-Ticket

John Cassavetes' Künstlermelodram kreist episodenhaft um drei Geschwister einer schwarzen Familie, die sich in der New Yorker Jazz- und Beatnikszene bewegen. Originalschauplätze, Improvisation und die u.a. von Charles Mingus eingespielten Soundtracks durchziehen diese Jam-Session für Regisseur, Darsteller und Kamera. Entstanden ist das auf 16mm gedrehte Werk ohne Drehbuch und wurde mit Mini-Budget ohne den korrumpierenden Einfluss eines geldgebenden Studios verwirklicht. **Unter dem Titel „1+1=3“ begleiten drei Filme von Jean-Luc Godard, Pedro Costa und John Cassavetes das donaufestival-Programm:** Alle drei Arbeiten verkörpern radikale Positionen des Kinos, die – abseits von MusikerInnenporträts und Konzertmitschnitten – experimentelle Formen der filmischen Arbeit mit Musik entwerfen.



FILM
FRÜHSTÜCK



8.5. Filmfrühstück

Birnenkuchen mit Lavendel

>>Regie und Drehbuch: **Éric Besnard** >>Kamera: **Philippe Guilbert** >>Mit: **Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet u.a.** >>F 2015, 100 Min., DF

Louise bewirtschaftet einen wunderschönen alten Birnengarten in der Provence und verkauft ihre Produkte am Wochenmarkt. Seit dem Tod ihres Mannes gehen die Geschäfte nicht mehr gut. Sie hat Schulden, die Biokooperative unterstützt sie nicht mehr und ihre beiden Kinder fordern Energie und Zeit. Eines Tages fährt sie auf einem einsamen Feldweg einen Mann mit dem Auto an. Louise nimmt ihn mit nach Hause, um ihn nach dem Schock zu versorgen. Pierre ist höflich, ordnungsliebend, hochintelligent, aber er verhält sich so gänzlich anders als alle anderen. Ein bisschen so, als käme er von einem fremden Stern. Und er möchte bleiben...

Éric Besnard erzählt ein sommerlich leichtes, komisches Märchen von einem ungleichen Paar und punktet mit liebenswerten Charakteren und herrlichen Bildern.



**FILM
FRÜHSTÜCK**

8.5. Kinderkino

Zoomania

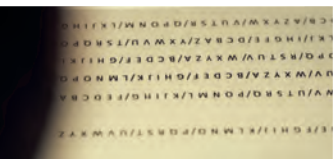
KINDER
KINO

>>Regie: Byron Howard, Rich Moore >>Drehbuch: Jared Bush, Phil Johnston
>>USA 2016, 108 Min., DF >>empfohlen ab 8 Jahren

Eine gigantische Stadt für alle Tiere! Ob in Sahara-Wolkenkratzern oder Iglu-Appartements - in Zoomania findet sich für jede Spezies der passende Wohnraum. Die kleine Häsin Judy Hopps aus dem beschaulichen Dorf Nageria hat einen großen Traum. Sie möchte die erste Hasen-Polizistin in Zoomania werden. Doch als kleiner Nager zwischen lauter großgewachsenen Kollegen wird sie nur belächelt. Als die verzweifelte Mrs. Otterson ihren Mann vermisst, bekommt Judy 48 Stunden Zeit, den Fall zu lösen. Bald ist die Hasenpolizistin einer Verschwörung um das Verschwinden von 14 Raubtieren auf der Spur und muss sich auf eine Zusammenarbeit mit dem betrügerischen Fuchs Nick Wilde einlassen. **Die neueste Produktion aus dem Hause Disney begeistert mit liebenswerten – und sehr menschlichen – Tiercharakteren.**

11.5. Dokumente

A Good American



DOKUMENTE

>> Regie, Drehbuch und Kamera: Friedrich Moser >> Mit: Bill Binney, Ed Loomis, Kirk Wiebe, Diane Roark, Tom Drake u.a. >> A 2015, 100 Min., DF >> Im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur

William Binney arbeitete über drei Jahrzehnte als Analyst für die National Security Agency (NSA), zuletzt als Technischer Direktor. Als genialer Code-Breaker entwickelte er das revolutionäre Programm ThinThread, das Daten sammeln und in Echtzeit Hinweise auf potentielle terroristische Aktivitäten geben konnte. Eingebaute Schutzmaßnahmen schoben dabei einer Massenüberwachung, wie sie später Edward Snowden aufdeckte, einen Riegel vor. Trotzdem entschied sich die NSA für das deutlich teurere Programm Trailblazer. **Friedrich Moser, den wir zum Filmgespräch im Kino begrüßen, drehte einen packenden Doku-Thriller über ein bahnbrechendes Überwachungsprogramm und sein brillantes Mastermind dahinter. Er stellt dabei die Frage in den Raum, ob die Anschläge von 9/11 zu verhindern gewesen wären.**

11.-15.5.

Mein Ein, mein Alles

>>Regie: Mäiwenn >>Drehbuch: Etienne Comar, Mäiwenn >>Kamera: Claire Mathon
>>Mit: Vincent Cassel, Emmanuelle Bercot, Ludovic Berthillot, Félix Bossuet u.a.
>>F 2015, 130 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Nach einem schweren Skiunfall wird die Anwältin Tony (Emmanuelle Bercot) in ein Reha-Zentrum gebracht. Dort muss sie nicht nur mühsam das Gehen neu erlernen, sondern auch ihr inneres Gleichgewicht wiederfinden. Während des mühsamen Prozesses bleibt Tony viel Zeit, um über sich und ihr bisheriges Leben nachzudenken. Dabei kreisen ihre Gedanken vor allem um ihre schwierige wie leidenschaftliche Beziehung mit dem temperamentvollen Georgio (Vincent Cassel). Auf die gemeinsamen zehn Jahre zurückblickend, in der sie sich zunehmend erstickenden und zerstörerischen Einflüssen ausgesetzt sah, stellt sich Tony die Frage, wer Georgio überhaupt ist und warum sie sich in ihn verliebte. **Mäiwenn inszenierte ihr Liebesdrama über eine Amour fou als extrem intensives Schauspielerkino.**



13.5.

Den Menschen so fern

>>Regie und Drehbuch: David Oelhoffen >>Kamera: Guillaume Deffontaines >>Mit: Viggo Mortensen, Reda Kateb u.a. >>OT: Loin des Hommes >>F 2014, 101 Min., franz. OF mit dt. UT >>Film trifft Philosophie in Kooperation mit Donau-Universität Krems

Algerien 1954: Als sich im Tal eine Rebellion zusammenbraut, fliehen zwei gegensätzliche Männer über das Atlasgebirge. Mitten im eiskalten Winter soll der zurückgezogene Lehrer Daru, der früher in der französischen Armee gedient hat, den Bauern Mohamed, der beschuldigt wird, ein Dissident und Mörder zu sein, zu seiner Verurteilung eskortieren. Verfolgt von Reitern und Dorfbewohnern, die Blutrache geschworen haben, schlagen sie sich durch das Gebirge, um gemeinsam für ihre Freiheit zu kämpfen. Der Film stützt sich auf Camus' Novelle „Der Gast“ und thematisiert einen wesentlichen Aspekt seiner Lebensgeschichte, seine kolonial-algerische Herkunft sowie sein humanitäres und politische Engagement. **Einführung und Gespräch mit Dr. Heinz Palasser zu Albert Camus' Philosophie des Absurden.**



13.-15.5. / 15.5. Filmfrühstück

Die Kommune



FILM
FRÜHSTÜCK

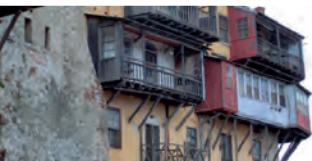
>>Regie: Thomas Vinterberg >>Drehbuch: Tobias Lindholm, Thomas Vinterberg
>>Kamera: Jesper Tøffner >>Mit: Ulrich Thomsen, Fares Fares, Trine Dyrholm, Julie Agnete Vang, Lars Ranthe u.a. >>DEN 2016, III Min., dän. OF mit dt. UT/DF

Kopenhagen 1975. Das Ehepaar Erik und Anna beschließt die Erbschaft einer großen Villa im Nobelviertel der Stadt ihrem persönlichen Traum von einer anderen Art des Zusammenlebens zu widmen. Sie gründen mit Freunden und Bekannten eine Kommune, eine kunterbunte, fröhliche Hausgemeinschaft aus Paaren, Singles und Kindern. Das Konzept scheint aufzugehen – Gemeinschaftskassa, Koch- und Putzordnungen inklusive. Doch als Erik sich in die hübsche Studentin Emma verliebt und sie ins Haus aufnimmt, droht die entspannte Stimmung ins Gegenteil zu kippen. Dogma-95-Mitbegründer Thomas Vinterberg (Die Jagd, Das Fest), selbst in einer Kommune aufgewachsen, zeichnet **das schonungslose wie humorvolle Porträt einer Generation, die zwischen ihren großen Idealen und individuellen Bedürfnissen zerrissen ist.**

Athos – Im Jenseits dieser Welt



DOKUMENTE



>>Regie und Drehbuch: Peter Bardehle >>Kamera: Yannis Fotou >>Musik: Nils Kacirek >>A/D/GR 2015, 90 Min., OF mit dt. UT

Die Halbinsel Athos in Griechenland ist eines der letzten Geheimnisse Europas: Die 1000-jährige Mönchsrepublik mit ihren 20 Großklöstern und dem über 2000m hohen Heiligen Berg ist umgeben von dichten Kastanienwäldern auf der einen und schäumenden Meereswellen auf der anderen Seite. Hier sind außer (männlichen) Pilgern keine Besucher erwünscht. Dieses Herz der Orthodoxie ist ein Refugium, in dem das Alte wichtiger ist als das Neue. Der Tagesablauf schwingt im Rhythmus liturgischer Gesänge und Gebete, in denen das untergegangene Byzanz vor allem im Zeitgefühl der Mönche fortlebt, deren Alltag fern unserer modernen Welt zu liegen scheint. **Zum ersten Mal zeigt ein Filmtagebuch nun das Leben der Mönche** und vermittelt zwei wesentliche Botschaften: Zeit für das Leben und Respekt für den Menschen.

15.+29.5. Kinderkino

Oh wie schön ist Panama

>>Regie: Martin Otevrel Animationsfilm >>Mit den Stimmen von: Til Schweiger, Dietmar Bär, Anke Engelke, Ralf Schmitz, Mirco Nontschew u.a. >>D 2006, 73 Min., dt. OF >>empfohlen ab 4 Jahren >>Am 15.5. im Anschluss: Malen in der Filmbar

Der kleine Tiger und der kleine Bär sind die dicksten Freunde und bewohnen gemeinsam ein Häuschen am Fluss. Eines Tages sehen sie eine Kiste vorbeischwimmen. Außen steht „Panama“ drauf und innen duftet sie herrlich nach Bananen. Das kann eigentlich nur das Paradies sein, vermuten die beiden. Dort wollen sie auch hin und schon bald gehen sie auf eine lange Reise. Dabei treffen sie viele interessante Leute, erleben gefährliche Abenteuer und stranden schließlich auf einer einsamen Insel. Dort finden sie tatsächlich die ersehnten Bananen und fühlen sich wie im Paradies. Doch schon bald schlägt die Stimmung um. Denn in Wirklichkeit sehnen sie sich nach ihrem Zuhause und nach dem Garten am Fluss. **Die Leinwandadaption des Janosch-Klassikers ist ein ebenso bestechendes Vergnügen wie die Vorlage!**

**KINDER
KINO**

18.5. Dokumente

Aus dem Nichts

>>Regie und Drehbuch: Angela Summereder >>Kamera: Frank Amann >>Mit: Elisabeth Weidlinger-Schwöry, Linde Weidlinger-Schwöry, Georg Braumann, Anna Kitzmantel u.a. >>A 2015, 90 Min, OF mit dt. UT >>Im Anschluss Filmgespräch mit der Regisseurin

Lässt sich quasi aus dem Nichts Energie generieren? In den 1920er Jahren behauptet Karl Schappeller, eine Maschine entwickeln zu können, mittels der eine bislang unerforschte Energieform – die Raumenergie – verfügbar gemacht werden kann. Er mobilisiert eine große Anhängerschaft, die seine Idee finanziell unterstützt: darunter die katholische Kirche, das ehemalige deutsche Kaiserhaus und die englische Marine. Ist Karl Schappeller ein genialer Scharlatan oder ein verrückter Hochstapler? **Angela Summereder, die wir zum Filmgespräch im Kino begrüßen, verschachtelt alte Stummfilme und Dokumente mit re-inszenierten Szenen** und schlägt eine Brücke in die Gegenwart, denn die Idee der Raumenergie beschäftigt nach wie vor auch moderne Wissenschaftler.



DOKUMENTE

18.-22.5.

Monsieur Chocolat



>>Regie: Roschdy Zem >>Drehbuch: Cyril Gely >>Kamera: Thomas Letellier
 >>Mit: Omar Sy, James Thierrée, Clotilde Hesme, Frédéric Pierrot, Olivier Gourmet u.a. >>F 2016, 110 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Frankreich um 1900: Der Clown George Footit (James Thierrée) – stets auf der Suche nach neuen Talenten – wird bei einem kleinen Wanderzirkus auf einen Schwarzen (Omar Sy) aufmerksam, der aus der Sklaverei entflohen und hier untergekommen ist. Die beiden freunden sich an und entwickeln eine gemeinsame Bühnenshow. Die Vorstellungen von „Footit und Chocolat“ werden bald in den größten Pariser Zirkushäusern vom Publikum gestürmt. Doch der große Ruhm treibt nicht nur einen Keil zwischen die Freunde, sondern zieht auch die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich. **Mit imposanten Bildern erweckt Roschdy Zem das Paris der Belle Époque zum Leben und erzählt das wahre Schicksal von Aufstieg und Fall des Sklaven Raphaël Padilla, der als erster schwarzer französischer Unterhaltungskünstler ein Star wurde.**

19.5. cinezone: Film + Konzert

Film: Texta In & Out



CINEZONE



- >> Regie und Drehbuch: Dieter Strauch >> Kamera: Jakob Kaiser, Dieter Strauch
- >> Mit: Harald Renner, Philipp Kroll, Klaus Laimer, Daniel Reisinger, Skero u.a.
- >> A 2014, 82 Min., dt. OF

„Mich interessierte vor allem ein lebendiges Porträt eines Künstlerkollektivs, das seit zwei Jahrzehnten gemeinsam Musik macht, anzufertigen. Wie ticken die einzelnen Protagonisten, wo liegen verborgene Ideen und Ideale, Konflikte und Wunden? Dabei wollte ich einen Film machen, den sich vor allem Nicht-TEXTA Fans ansehen können, weil die Musik der Band nicht zentral ist, sondern ihre Texte und Inhalte der Songs. TEXTA beweisen sich als genaue Chronisten unserer Gesellschaft, die auch vor politischen und abstrakten Inhalten nicht zurückschrecken. Der Film versucht seine eigene visuelle Interpretation von HipHop-Kultur zu finden, um die vorgefertigte mediale Wahrnehmung dieser Musik zu hinterfragen.“ (Dieter Strauch)

„Kurzweilige, beste Unterhaltung“ (FM4)

19.5. cinezone: Film + Konzert

Konzert: Texta

„Die Linzer Texta haben schon HipHop gemacht, als es noch kein Internet gab“, schrieb das profil 2013 anlässlich des 20-jährigen Bandjubiläums. Seit 1993 haben sie auf ziemlich allen Bühnen dieses Landes gespielt, mehrere Generationen von Rap-Fans (und auch Nicht-Rap-Fans) beeinflusst, waren diverse Male „FM4 Album der Woche“ und haben 2009 den Amadeus-Award für „Best HipHop“ gewonnen. Außerdem haben sie zwei Theaterproduktionen am Linzer Musiktheater, die Filmdoku „In & Out“, eine Kooperation mit Blumentopf sowie viele andere Projekte der einzelnen Bandmitglieder hinter sich. **Im April 2016 brachten Texta nun ihr langerwartetes neues Album „Nichts dagegen, aber“ heraus**, das den typisch Verhaltensweisen von Herrn und Frau Österreicher, vom Persönlichen bis zum Politischen, gewidmet ist.

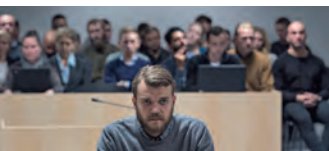


20.-22.5.

A War

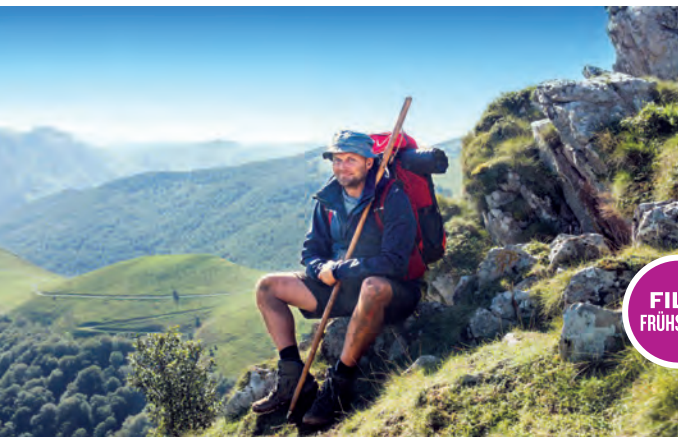
>>Regie und Drehbuch: Tobias Lindholm >>Kamera: Magnus Nordenhof Jønck
>>Mit: Pilou Asbaek, Tuva Novotny, Dar Salim, Søren Malling u.a. >>DEN 2015,
115 Min., dän. OF mit dt. UT/DF

Der Offizier Claus Michael Pedersen leitet eine dänische Wacheinheit in Afghanistan, die stationiert wurde, um Einheimische vor den Taliban zu schützen. Er tätigt diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen. Schon einige Wochen konnte er nicht mit seiner Frau und seinen drei kleinen Kindern verbringen, denen seine lange Abwesenheit spürbar zu schaffen macht. Als einer seiner Männer während eines Routineeinsatzes schwer verletzt wird, trifft Claus eine folgenschwere Entscheidung, bei der auch Zivilisten getötet werden. Er wird zurück in die Heimat beordert, wo ihm der Prozess gemacht wird ... **Lindholm erweist sich in seinem fast dokumentarisch inszenierten, Oscar-nominierten Kriegsfilm als neutraler Betrachter** und initiiert einen vielschichtigen Diskurs über Moral, Schuld und Unschuld.



22.5. Filmfrühstück

Ich bin dann mal weg



>>Regie: Julia von Heinz >>Drehbuch: Jane Ainscough >>Kamera: Felix Poplawsky
 >>Mit: Devid Striesow, Martina Gedeck, Annette Frier, Karoline Schuch, Katharina Thalbach u.a. >>D 2015, 92 Min., dt. OF

Hape Kerkelings autobiographischer Reisebericht (2006) wurde zum Bestseller. Der erfolgreiche Entertainer schildert darin eine persönliche Krise, die ihn zu einer mehrmonatigen Auszeit zwingt. Ein Hörsturz, Gallenprobleme und ein drohender Herzinfarkt lassen den übergewichtigen Kettenraucher zunächst Ruhe auf der Couch suchen, doch dann wird ihm klar: Eine Wanderung und innere Einkehr sollen es richten, am besten auf dem Jakobsweg. Julia von Heinz besetzte Devid Striesow als Kerkeling und extrahierte aus dem Roman gekonnt **eine Mischung aus spiritueller Selbstfindungsparabel und federleichter Komödie**, in der uns eine Reihe skurriler Figuren begegnen: nervige Autogrammjäger, mürrische Schäfer, eine liebestolle Brasilianerin, charmante Schwedinnen und eine strenge Nonne in der Pilgerherberge.

25.-29.5.

Ein Hologramm für den König



>>Regie und Drehbuch: Tom Tykwer >>Kamera: Frank Griebe >>Mit: Tom Hanks, Tom Skerritt, Ben Whishaw, Sidse Babett Knudsen, Sarita Choudhury u.a. >>D/USA/GB 2016, 98 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

Geschäftsmann Alan Clay steht vor dem Nichts. Sein Unternehmen ist pleite, Haus, Auto und Ehefrau perdu. Notgedrungen nimmt der 54-Jährige ein abstruses Jobangebot als Verkäufer an. Er soll nämlich mit einem Team von jungen Mitarbeitern dem König von Saudi Arabien ein holografisches Telefon-Konferenzsystem für eine Luxus-Stadt, die mitten in der Wüste aufgebaut werden soll, vorstellen. Doch der Herrscher hat sein einstiges Lieblings-Projekt inzwischen vergessen und lässt Clay und sein Team auf der brachliegenden Baustelle warten. Während Tag um Tag verstreichen, lernt Alan ein Land voller Schönheit und Widersprüchlichkeiten – und bald auch die schöne Ärztin Zahra kennen... **Der deutsche Ausnahmeregisisseur Tom Tykwer verfilmte Dave Eggers' Roman-Bestseller mit Tom Hanks in der Hauptrolle.**

26.5. Filmfrühstück

Das Leben ist keine Generalprobe

>>Regie, Drehbuch, Kamera: Nicole Scherg >>Mit: Heini Staudinger u.a. >>Musik: Federspiel >>A 2016, 90 Min., dt. OF

„Mich interessiert das Kapital wenig und das Leben sehr“, sagt Heinrich „Heini“ Staudinger. Mit diesem Grundsatz ist der Oberösterreicher aus dem Waldviertel zu einer der schillerndsten Unternehmer-Persönlichkeiten Österreichs geworden. In seinen GEA-Läden verkauft er hochwertige Möbel, Taschen, Textilien sowie Schuhe der Marke „Waldviertler“, die er in einer großen Halle in Schrems im nördlichen Waldviertel mit 250 Mitarbeitern selbst erzeugt. Nicole Schergs Dokumentarfilm zeichnet das Bild einer kleinen Wirtschaftswelt, in der Aktienkurse und Profiterwartungen keine Bedeutung haben. Qualität sowie die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden sind hingegen ein hohes Gut. **Wie lassen sich die Visionen einer gerechten Welt in den wirtschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart verwirklichen?**



FILM
FRÜHSTÜCK

26.-29.5.

Bauernopfer – Spiel der Könige

>>Regie: Edward Zwick >>Drehbuch: Steven Knight, Stephen J. Rivele, Christopher Wilkinson >>Kamera: Bradford Young >>Mit: Tobey Maguire, Liev Schreiber, Peter Sarsgaard u.a. >>USA 2015, 115 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

1972. Der Kalte Krieg steht auf einem Höhepunkt, eine Schach-WM wird zum Spiegelbild des Wettkampfs der Großmächte. Bis dato hatten die Russen das königliche Spiel dominiert, doch mit Bobby Fischer haben die USA erstmals die reelle Chance, sich gegen den Kontrahenten durchzusetzen. Das jüngste und begabteste Schachtalent Amerikas fordert den sowjetischen Meister Boris Spasski in Reykjavik heraus: eine Schachpartie, die auch medial einen großen Hype erregt. Fischer ist allerdings nicht nur ein Genie auf seinem Gebiet, er ist auch ein paranoider Exzentriker, der glaubt vom KGB verfolgt zu werden. Er ist kurz davor, das Spiel abzublasen. **Edward Zwicks auf historischen Tatsachen basierender Thriller zeichnet gleichzeitig das faszinierende Portrait eines Genies wie das einer politischen Epoche.**



29.5. Filmfrühstück

Maikäfer flieg!

FILM
FRÜHSTÜCK

>>Regie: Mirjam Unger >>Drehbuch: Sandra Bohle, Mirjam Unger nach einem Roman von Christine Nöstlinger >>Kamera: Eva Testor >>Mit: Ursula Strauss, Gerald Votava, Heinz Marecek, Hilde Dalik u.a. >>A 2016, 100 Min., dt. OF >>empfohlen ab 12 Jahren

Wien 1945: Die 10jährige Christine weiß vom Frieden genauso wenig, wie die Kinder heute vom Krieg wissen. Wie viele andere wurde auch ihre Familie ausgebombt und kommt nun vollkommen mittellos in einer noblen Villa in Neuwaldegg unter. Jetzt haben sie Quartier, aber mehr nicht. Nach der Kapitulation deutscher Soldaten quartieren sich die Russen im Haus ein. Alle fürchten sich vor den als unberechenbar geltenden russischen Soldaten. Nur Christine nicht... Nöstlingers mehrfach ausgezeichnete autobiographischer Jugend-Roman blickt aus der Perspektive eines halbwüchsigen Mädchens auf die Welt der Nachkriegszeit. Für Regisseurin Mirjam Unger und ihr Ensemble war die Verfilmung des Stoffs eine Herzensangelegenheit und eine Hommage an Christine Nöstlinger, die heuer ihren 80. Geburtstag feiert.

Öffnungszeiten

Kino: jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Filmfrühstück: So ab 10.00 Uhr

Anfahrt: siehe kinoimkesselhaus.at

Parken: 3 Stunden gratis im Parkhaus „campus west“ (Ticket vor Filmbeginn an der Kinokassa entwerten lassen)

Reservierung & Tickets

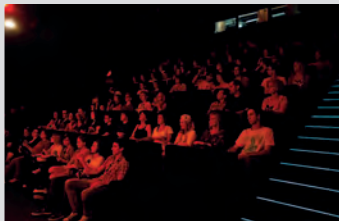
Kauf: online oder an der Kinokassa

Reservierung: online; an der Kinokassa oder telefonisch unter:
02732/90 80 00 Mi–So jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kartenabholung: bis spät. 30 Min. vor Filmbeginn

Eintrittspreise in EUR

Normal	8,50 / 7,50
Ermäßigt*	7,50 / 6,50
Gruppe ab 10 Personen á	6,50
Kino-Mittwoch	6,50 Einheitspreis
10-er Block (2 Karten/Vorstellung einlösbar)	65,-
Filmfrühstück: Film & Frühstück	14,50
Filmfrühstück: nur Film	7,50
Filmüberlänge (> 120 Min.)	1,- Mehrkosten
Kinderkino	5,50 / 5,- ermäßigt
Cinezone 19.5.	16,- (VVK) / 18,- (AK)



Gutscheine

Einzelgutschein	8,50
Kinderkino-Gutschein	5,50
Filmfrühstück	14,50
10er-Block	65,-

Filmbar

Mi-Sa: 11-24 Uhr, So: 10-23 Uhr, Tel.: 0676/9206677

www.filmbar-kulinarium.at

**Sponsoren****Medienpartner****Partner****Impressum**

>>Herausgeber: NÖ Festival und Kino GmbH >>Filmauswahl: Kerstin Parth, Katharina Kreutzer >>Texte: Barbara Pluch
 >>Redaktion: Andrea Grillmayer >>Coverfoto: Monsieur Chocolat (Filmladen) >>Fotos: Filmverleihe, Texta, Kino im Kesselhaus
 >>Grafik: scheiber-graphics >>Druck: Schiner >>DVR: 3003863

19.5.'16
cinezone
im Kino im Kesselhaus

kino im
kesselhaus



FILM: TEXTA IN & OUT

Ein lebendiges Porträt eines Künstlerkollektivs, das seit zwei Jahrzehnten gemeinsam Musik macht. „Kurzweilige, beste Unterhaltung!“ (FM4)

KONZERT: TEXTA

Das neue Album „Nichts dagegen, aber“ ist den typischen Verhaltensweisen von Herrn und Frau Österreicher, vom Persönlichen bis zum Politischen, gewidmet.

Kombi-Eintritt: EUR 16,- (VVK), EUR 18,- (AK)

hosted by  TEEN
BEAT
CLUB

Österreichische Post AG | Sponsoringpost | 05Z036I45S